

Schnelle Online Updates für SUSE Linux mit fou4s (Fast Online Update for SUSE)

von [Frank Rennemann](#)

Jeder, der ein SUSE System betreibt, kommt früher oder später mit YOU, dem YaST Online Update, in Kontakt. Seit SUSE Linux 9.0 ist ein optionaler YOU-Lauf sogar schon während der Installation möglich. YOU bietet eine komfortable, leider aber auch etwas gemächliche Methode, das Linux System up to date zu halten. Obwohl auch YOU per Kommandozeile zu bedienen ist, gibt es hierfür auch eine schnellere Open Source Lösung, [Fast Online Update for SUSE](#), kurz fou4s. fou4s erledigt alles, was YOU auch kann, nur etwas mehr und etwas schneller. Die Liste der Features ist ansehnlich:

- Schnelles und zuverlässiges Update
- Unterstützt SuSE Linux 7.1 bis 9.1 und die meisten SuSE Business Produkte
- Besonders entworfen für cron jobs
- Interaktiver Modus zur vollen Kontrolle
- Netzwerkweite Updates vom gleichen Updateverzeichnis möglich (auch bei unterschiedlichen SuSE Versionen!)
- Bandbreiten-Begrenzung in kbyte/sec für die Downloads
- Unterstützung für nonYOU RPMs, z.B. packman oder Supplementary (KDE, Gnome, Mozilla) Updates
- ftp-Server Benchmarking Werkzeug
- Proxy Support
- Automatisches Wiederaufnehmen von Downloads
- Management von nicht vernetzten Maschinen - fou4s importiert/exportiert Maschinendaten und -pakete
- Überprüfung von remote Maschinen, auch wenn fou4s dort nicht installiert ist
- Filter (z.B. nur Sicherheit Updates installieren)
- Interaktive ftp-Serverauswahl
- SuSEconfig automatisch nach dem Updatelauf gestartet (kann abgestellt werden)
- Warnt den Benutzer, wenn Prozesse auf gelöschte Dateien zugreifen wollen (bei unvollständigen Updates)
- Installation von zusätzlichem RPMs vom Updateverzeichnis
- Unterstützung für die neuen patch.rpm Updates auf SuSE 8.0 und höher

Installation von fou4s

Wenn wir schon bei einem Kommandozeilentool sind, gibt es eigentlich keinen Grund, die Konsole für die Installation zu verlassen. Voraussetzung für das Folgende ist eine funktionierende Internetverbindung. Dann öffnet man ein Konsolenfenster (wer keine graphische GUI nutzt, kann gleich lostippen) und gibt folgende Kommandos ein, nachdem man als root eingeloggt ist:

```
linuxkp:~ # wget http://fou4s.gaugusch.at/download/fou4s-0.11.3-0.noarch.rpm
```

dadurch wird das RPM auf den lokalen Rechner geladen

```
linuxkp:~ # rpm -Uhv fou4s-0.11.3-0.noarch.rpm
```

entpackt das RPM und installiert die enthaltenen Dateien in die richtigen Verzeichnisse. Optional kann

man mittels `fou4s --cronserver` oder `fou4s --cronworkstation` jetzt einen täglichen cronjob einrichten.

Der erste fou4s Lauf

Ist das Paket installiert, kann der erste Update-Lauf beginnen:

```
linuxkp:~ # fou4s --server
```

stellt die Auswahl der Serverliste dar. Bei meinem ersten Versuch musste ich zusätzlich noch die `-w` Option angeben, da die Datei `/etc/suseservers` erst angelegt werden musste. Endergebnis sollte jedenfalls die folgende Auswahl sein:

```
The download server will be written to /etc/fou4s.conf
1) ftp://ftp.leo.org/pub/comp/os/unix/linux/suse/suse
2) ftp://ftp.gwdg.de/pub/linux/suse/ftp.suse.com/suse
3) ftp://ftp.suse.com/pub/suse
4) ftp://ftp.sunet.se/pub/Linux/distributions/suse/suse
5) ftp://ftp.rz.uni-ulm.de/pub/mirrors/suse
6) ftp://gd.tuwien.ac.at/linux/suse.com/suse
7) ftp://ftp.suselinux.hu/pub/suse
8) ftp://fr.rpmfind.net/linux/SUSE-LINUX
#?
```

Hier gibt man die Nummer des Servers an, von dem man die Updates beziehen will. Die nächste Frage klärt das Verbindungsprotokoll:

```
Use HTTP instead of FTP (recommended, but doesn't work on all servers!)? (y/n)y
Using http://ftp.gwdg.de/pub/linux/suse/ftp.suse.com/suse ...
```

In diesem Fall wird der GWDG-Server per http benutzt.

```
linuxkp:~ # fou4s -u
```

so werden die Patch-Beschreibungen vom ausgewählten Server geladen

```
linuxkp:~ # fou4s -e
```

jetzt werden die zur Verfügung stehenden Patches mit den installierten Programmen abgeglichen. Sollten die Informationen, die während dieses Vergleichs angezeigt werden, schlecht zu lesen sein, hilft die Option `--inversecolor`

```
linuxkp:~ # fou4s --inversecolor -e
```

Zu guter letzt werden alle verfügbaren Patches vom Server geladen und auf dem lokalen System installiert:

```
linuxkp:~ # fou4s -i
```

So, Update-Prozedur beendet, das war's dann auch schon. Jetzt sollte das System wieder aktuell sein.

Hat man die manuelle Prozedur oft genug durchlaufen, bietet sich der automatisierte fou4s-Lauf mittels cronjob an. Wie es geht, steht u.a. im [fou4s-Quick-Start](#).



